

366, 324

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michu.
25. Jahrg. Wien, Freitag, 3. September 1915. Nr. 324.

Militärische Jugendvorbereitung in Wien. In Beantwortung des bekannten Erlasses über die militärische Jugendvorbereitung hat der Bürgermeister an den Statthalter in Niederösterreich ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt:

Mit besonderem Vergnügen begrüße ich die Initiative des Ministeriums für Landesverteidigung, eine militärische Vorbereitung der Jugend Oesterreichs in die Wege zu leiten. Dem Wunsche Eurer Exzellenz entsprechend, erkläre ich mich sehr gerne bereit, eine Organisation zur militärischen Jugendvorbereitung für Wien ins Leben zu rufen und mich an die Spitze derselben zu stellen. In Anbetracht der besonderen Wichtigkeit eines sofortigen Einsetzens der militärischen Jugendvorbereitung gerade in der gegenwärtigen Zeit hat ein von mir eingesetztes Komitee die organisatorischen Grundsätze bereits festgelegt.

Unbeschadet der Beschäftigung der jungen Männer vom vollendeten 16. Lebensjahre an nachden „Richtlinien“ beabsichtige ich in Uebereinstimmung mit den Vorschlägen des vorbereitenden Komitees auch die 15. und 16jährigen Jünglinge dieser Organisation einzubeziehen und sie entsprechend ihrer körperlichen Entwicklung zu beschäftigen, damit einerseits die Lücke, die zwischen den schulpflichtigen, bereits in Jugendorganisationen eingereihten Knaben und dem Beginne der militärischen Jugendvorbereitung besteht, ausgefüllt wird, andererseits aber auch die vielen Gefahren, die gerade für den 15 und 16 jährigen Jünglingen drohen, ausgeschaltet werden. Bezüglich der bereits gewonnenen organisatorischen Grundlagen beehre ich mich zu berichten, daß ich im Rathause eine Zentralarbeitsstelle geschaffen habe in die berufen wurden: Zu meinem Stellvertreter Vizebürgermeister Hof, außerdem Stadtrat Leopold Tomola, Bezirksschulinspektor Karl Schwalm, Obermagistratsrat Hugo Artzt, Oberstadtphysikus Dr. August Böhm, Zentraldirektor der städtischen Knabenhorte kaiserlicher Rat August Aichhorn und Sekretär des Fortbildungsschulrates Wien Gemeinderat Karl Rummelhart. Mit der Führung der Administrativgeschäfte habe ich Magistratssekretär Hans Böttger und Offizial Peter Kroth betraut. Ich behalte mir jedoch vor, die Zentralstelle im Bedarfsfalle noch durch Beiziehung noch durch Beiziehung weiterer Persönlichkeiten zu ergänzen. In jedem Gemeindebezirke wird eine Bezirkarbeitsstelle errichtet, die aus folgenden Herren besteht: dem Bezirksvorsteher als Leiter, dem Ortsschulrats-Vorsitzenden oder in jenen Bezirken, wo der Bezirksvorsteher gleichzeitig Vorsitzender des Ortsschulrates ist, einem von ihm zu nominierenden Mitgliede des Ortsschulrates, dem Bezirksschulinspektor oder einem von ihm zu designierenden Schulmann, ferner einem Subaltern-Offizier, einem städtischen Arzt und den

fallweise beizuziehenden Vertretern der in Bezirke an der militärischen Jugendvorbereitung sich beteiligenden Vereine.

Um einen Ueberblick über die für die militärische Jugendvorbereitung in Betracht kommenden Jünglinge zu gewinnen, werde ich eine Konskription aller ständig in Wien wohnenden jungen Männer der Geburtsjahrgänge 1901 bis 1895, insoweit sie nicht bereits zur militärischen Dienstleistung herangezogen sind, mit Hilfe der Brotkommissionen durchführen lassen.

Vorrückung von Lehrpersonen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola die provisorischen Lehrerinnen 2. Klasse Helene Widmayr, Mathilde Wagner und Friederike Haubatz zu Volksschullehrerinnen 2. Klasse ernannt.

Pensionierungen. Vom Stadtrate wurde dem Ansuchen des Exekutionsamts-Oberoffizial Johann Knapik und des Ratsdieners Franz Wunsch um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Waisen- und Armenratswahlen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Nemetz die Wahl des Heinrich Mayer zum 2. Obmann-Stellvertreter des Armeninstitutes Margareten, nach einem Berichte des StR. Götze die Wahl der Marie Raimann in den Bezirkswaisenrat Meidling und nach einem Berichte des StR. Grünbeck die Wahl der Herren Adolf Botzian, August Henning, Kaspar Meissner und Karl Popp zu Armenräten des 17. Bezirkes bestätigt.